

Neu! Einzigartige Polierpaste von SUNSTAR BUTLER

Jetzt hat SUNSTAR BUTLER auch für die professionelle Zahnreinigung ein einzigartiges neues Produkt anzubieten. Butler® NuCare® Polierpaste ist eine niedrig abrasive, fluoridhaltige Polierpaste mit hoher Reinigungswirkung. Die niedrige Abrasion ist darauf zurückzuführen, dass auf den hoch abrasiven Bimsstein verzichtet werden konnte und stattdessen das zahnschonende NovaMin enthalten ist. Bei NovaMin handelt es sich um ein Gemisch aus Kalzium, Phosphor, Silizium und Natrium. Alle diese Elemente kommen auch im Knochen vor. Bei Anwendung von Butler® NuCare® Polierpaste werden Kalzium- und Phosphor-Ionen freigesetzt, die sich auf der Zahnoberfläche anlagern und dort zu einer Hydroxylapatitschicht mineralisieren. Dies trägt zusätzlich zur Remineralisation der Zähne bei. Butler® NuCare® Polierpaste kann sehr gut auch bei sensiblen Zähnen eingesetzt werden und ist ebenfalls geeignet für alle Res-



taurationen, wie z.B. Veneers, Gold, Porzellan und Komposit. Der frische Minzgeschmack macht die Behandlung für die Patienten angenehm. Auf Grund der NovaMin-Polierkörper sind verglichen mit bimssteinhaltigen Polierpasten nur zwei Körnungen erforderlich: fein und grob. Dies bedeutet eine geringere Vorratshaltung sowie eine erhebliche Zeit- und Kostenersparnis. Jede Packung enthält 200 Einzeltöpfchen und einen Fingerring.

JOHN O. BUTLER GmbH
Beyerbachstr. 1
65830 Kriftel
E-Mail: service@jbutler.de
Web: www.jbutler.de

Sensible Zähne: Viele Substanzen sind kaum wirksam

20 Prozent der Erwachsenen leiden unter sensiblen Zahnhälsen. Die Nachfrage nach Spezialprodukten ist ebenso



gestiegen wie die Zahl der Produktvarianten. Doch viele Inhaltsstoffe sind kaum wirksam, einige können sogar schädlich sein. Zu diesem Ergebnis kommen die Experten der medizinisch-wissenschaftlichen Abteilung von GABA, Spezialist für orale Prävention, in einem internen Bericht. Studien zeigen, dass viele eingesetzte Substanzen weder Schmerzen beseitigen noch Zahnhalskaries wirksam vorbeugen. Viele Zahnpasten weisen zudem einen viel zu hohen Abrasionswert (RDA) auf, was zu Schäden am Zahnhals führen kann. Die Desensibilisierung steht für Zahnarzt und Patient im Vordergrund. Hierbei kommen unterschiedlichste Substanzen zum Einsatz. So sollen mit Kalium- oder Strontiumsalzen versetzte Zahnpasten die Schmerzweiterleitung hemmen. Für ihre überlegene Wirkung gegenüber Standardzahnpasten gibt es jedoch keinen eindeutigen Beleg. Auch die Effektivität von Natriumfluorid beim Verschluss der reizleitenden Tubuli kann nur als mäßig bezeichnet werden. Die besten Studienergebnisse zeigen aminfluoridhaltige Zahnpasten. Durch die hohe Oberflächenaktivität des organischen Fluorids wird eine besonders homogene, gut haftende Kalziumfluorid-deckschicht gebildet, die Dentinkanälchen wirksam und dauerhaft verschließt und so eine Weiterleitung schmerzhafter Reize verhindert. Diese Eigenschaft führt bei der Desensibilisierung zu einer deutlichen Überlegenheit aminfluoridhaltiger Produkte gegenüber Produkten mit Natriumfluorid. Doch die alleinige Thematisierung des Schmerzes wird von Experten auch kritisch betrachtet. „Der Schmerz ist lediglich ein Symptom. Durch eine zu starke Fokussierung auf die Schmerzbekämpfung läuft man Ge-

fahr, die eigentlichen Probleme wie Zahnhalskaries aus den Augen zu verlieren“, mahnt Prof. Ingrid Hoyer, Uni Jena. Da das freiliegende Dentin des Zahnhalses wesentlich weniger widerstandsfähig gegen die Säureangriffe der Plaquebakterien ist als der Schmelz, besteht ein erhöhtes Kariesrisiko. Vor allem bei älteren Patienten muss hier das Hauptaugenmerk liegen, denn oft fehlt das Warnsignal Schmerz. „Viele Produkte für sensible Zähne bieten keinen ausreichenden Schutz vor Zahnhalskaries“, kritisiert Bärbel Kiene, Leiterin der medizinisch-wissenschaftlichen Abteilung bei GABA. „So haben Kalium- und Strontiumsalze nachweislich keinerlei remineralisierenden Effekt, Zinksalze wirken weder desensibilisierend noch remineralisationsfördernd, und Substanzen wie Pyrophosphat, Vitamin E oder Vitamin B5 kann man in Bezug auf den Kariesschutz ebenfalls als wirkungslos bezeichnen.“ Studien belegen, dass das organische Aminfluorid auch beim Schutz vor Zahnhalskaries besonders effektiv ist. Echten Schaden können andere Inhaltsstoffe vermeintlicher Spezialprodukte anrichten: stark abrasive Putzkörper. Da Dentin weicher ist als Schmelz, muss es besonders schonend gereinigt werden, um den empfindlichen Zahnhals nicht anzugreifen. Deshalb sollte der RDA-Wert einer Spezialzahnpaste für freiliegende Zahnhälse 40 nicht überschreiten. Ingrid Hoyer: „Die Bezeichnung ‚sensitive‘ ist kein verlässlicher Hinweis auf die niedrige Abrasivität einer Zahnpaste. Sehr günstig ist der für ‚elmex SENSITIVE‘ angegebene RDA-Wert von etwa 30.“

GABA GmbH
Berner Weg 7
79539 Lörrach
E-Mail: info@gaba-dent.de
Web: www.gaba-dent.de

Die neuen „Schwestern“ der erfolgreichen Proximal-Grip

Zahnbürsten reinigen Zähne bekanntlich nicht „rundum“. Plaque haftet daher besonders gern in den Zahnzwischenräumen und verursacht dadurch Karies und Zahnfleischerkrankungen. Hier kommen nun die Interdentalbürsten zum Einsatz, allerdings sind die Anforderungen jedes einzelnen Benutzers an die Form der Bürste bzw. des Halters und das damit verbundene „Handling“ unterschiedlich. Während Dentocare's bisherige Marke Proximal-Grip® ein besonders „schlankes“ Design mit

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.